

## Vernetzte und fortlaufende Portfolioarbeit und Förderung der Reflexionskompetenz

Entsprechend HLbG §2 Abs. 3 führen alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein fortlaufendes Portfolio. Das Portfolio ist eine **individuelle, berufsrelevante Sammlung** von Belegen. Ziel ist die **Dokumentation und Reflexion** der eigenen Entwicklung im Hinblick auf die professionelle Handlungs- und Reflexionskompetenz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst anhand persönlicher Aufzeichnungen und Dokumentationen (z.B. Reflexionen über Unterrichtsverläufe, Feedback von Ausbildungskräften und Mentorinnen und Mentoren, Dokumentation von Unterrichtsmaterialien, ...; vgl. Handreichung fortlaufendes Portfolio in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung, S. 4 f.).

Da Reflexion eine Kernaufgabe von Lehrkräften ist, kommt der Förderung der Reflexionskompetenz in (der zweiten Phase) der Lehrkräftebildung eine zentrale Rolle zu. In diesem Zusammenhang wird professionelle Reflexionskompetenz verstanden als „[...] die **Befähigung sowie die Bereitschaft der Lehrkraft, die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen, Erlebnisse und Kompetenzen sowie die eigene Entwicklung** zu analysieren mit dem Ziel sich als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.“ (vgl. Handreichung fortlaufendes Portfolio in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung, S. 4) sowie eine

**Verbesserung der Qualität von Unterricht und der Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler** zu erreichen. Das Portfolio ist damit Grundlage für Reflexionsprozesse und gleichzeitig eine Sammlung.

Das Portfolio gliedert sich in die folgenden Teile (vgl. Abbildung 1). Es soll **digital** geführt werden und bietet hinsichtlich der Ausgestaltung einen großen eigenen Gestaltungsspielraum besonders im persönlichen Bereich. Innerhalb des Portfolios initiieren sowohl die Ausbildungskräfte wie auch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Reflexionsprozesse auf Basis von komplexen beruflichen Handlungssituationen.

Am Studienseminar GHRF Darmstadt erhalten die LiV eine inhaltliche sowie technische Einführung in die Portfolioarbeit im Rahmen der Einführung. Dafür wird eine Bearbeitung auf der Plattform *mahara* angeregt und durch entsprechende Sammlungen unterstützt (vgl. Abbildung 2). Die Portfolioarbeit wird in der Ausbildungsveranstaltung BRH angebahnt und begleitet sowie eine Vernetzung mit den übrigen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen vor dem Hintergrund des Professionalisierungsmodells angeregt.

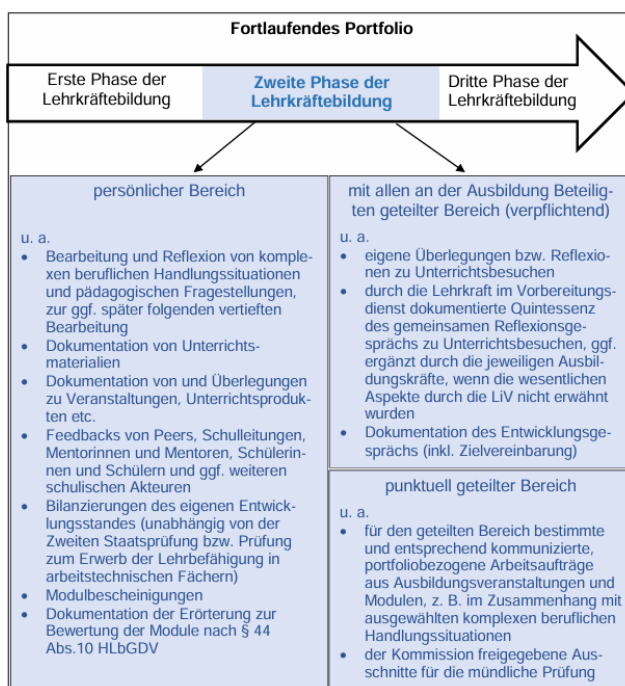


Abbildung 2: Bereiche des Portfolios in der zweiten Phase (vgl. Handreichung fortlaufendes Portfolio in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung, S. 9)

Portfolio – eine Orientierungsgrundlage		
Ziel des Portfolios ist die Dokumentation und Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung (Handlungs- und Reflexionskompetenz).		
<b>Mein öffentliches Portfolio</b> • Mein Lernbegleitzug • ggf. eigene Überlegungen/Reflexionen zu Unterrichtsbesuchen • ggf. ergänzendes Ausbilderinnenfeedback (z.B. „Büchlein“/Prüfungsfragen etc.) <b>Entwicklungsgespräche</b> • Dokumentation der Entwicklungsgespräche und der Zielvereinbarungen <b>Portfoliobezogene Arbeitsaufträge im öffentlichen Bereich</b> • Meine Vision einer Schule der Digitalität • Meine Lernreise <b>Ausgewählte Ausschnitte für die mündliche Prüfung</b> • z.B. ausgewählte berufliche Handlungssituationen	<b>Mein persönliches Portfolio</b> <b>Professionalisierung an und mit beruflichen Handlungssituationen</b> • Darstellung der Handlungs- und Reflexionskompetenz an beruflichen Handlungssituationen <b>Mein persönliches Notizbuch</b> • Für mich wichtige Erlebnisse/Erkenntnisse/Gedanken aus dem Unterricht • Für mich wichtige Erkenntnisse/Gedanken aus Ausbildungs- oder Modulveranstaltungen • Für mich wichtige Erlebnisse/Erkenntnisse/Gedanken aus Beratungssituationen <b>Feedbacks, die mich wachsen lassen</b> • Sammlung von hilfreichen Feedbacks von Peers, Mentor:innen, der Schulleitung und Schüler:innen etc. <b>Ich schaue zurück... mein Lernprozess in diesem Semester</b> • Bilanzierung und Reflexion des Kompetenzzuwachses ggf. bezogen auf die KMK-Standards Großer eigener Gestaltungsspielraum	<b>Mein Qualifikationsportfolio</b> <b>Ausbildungs- und Modulscheine</b> • Sammlung der Ausbildungs- und Modulscheinengänge • Ggf. Dokumentation von Bewertungsgrundlagen <b>Weitere Qualifikationsnachweise</b> • Sammlung weiterer persönlicher Qualifikationsnachweise (z.B. Fortbildungsbescheinigungen, Nachweise zur Teilnahme an Päd. Tagen etc.)

\* Die gelb markierte Spalte ist öffentlich und verpflichtend.

Abbildung 1: Portfoliostruktur am Studienseminar GHRF Darmstadt

In den einzelnen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen wird die fortlaufende Portfolioarbeit umgesetzt, indem portfoliobezogene Arbeitsaufträge veranlasst, Zeitfenster zum eigenverantwortlichen Arbeiten am Portfolio gegeben, die Lernbegleitbögen als wesentliche Elemente des öffentlichen Portfolios transparent gemacht und explizite Reflexionsimpulse gesetzt werden. Nähere Informationen dazu finden sich in den jeweiligen seminarinternen Konkretisierungen der Module (vgl. Verlinkungen auf der Übersicht „Unser Ausbildungscurriculum“).

Literatur:

Hessische Lehrkräfteakademie (2023). Fortlaufendes Portfolio in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung. Handreichung. Frankfurt am Main.